Auftakt nach Maß und totales Desaster ;-) – Spannender erster Lauf zum SLP-TeamCup 2013 bei den Slotfreunden Karlsruhe

Vorgeplänkel

Vor den ersten Lauf des SLP-TeamCups 2013 hatten die Götter den Schweiß der Termin- und Reglementfindung gesetzt. Wochenlang wurden Varianten diskutiert und Termine geschoben, bis endlich Zeitplan und Ausschreibung für die 2013er Saison feststanden.

Glücklicherweise standen dann doch rechtzeitig die vier folgenden Termine fest:

04.05.2013:	SF Karlsruhe (http://ww.sf-karlsruhe.de)
29.06.2013:	Slotters' Paradise (http://www.slotters-paradise.de)
12.10.2013:	SCD Schwieberdingen (http://www.slotracing-schwieberdingen.de)
23.11.2013:	Renncenter Blue In (http://www.renncenter-blue-in.de)

Im Unterschied zum SLP-Cup, bei dem sich nahezu schon traditionell der Freitag vor dem Rennen als Trainingszeit etabliert hat, versuchen wir im TeamCup, wirklich mit einem einzigen Tag auszukommen. Grundsätzlich bedeutet das zwar eher einen Vorteil für die jeweiligen Heimascaris, allerdings gibt es vier verschiedene Bahnen – darunter die heißgeliebte „Plastik-Bahn" bei den Freunden vom Slotters' Paradise. Jeder der angetretenen Fahrer kann sich mit ein bisschen guten Willen als Heimascari auf einer dieser Bahnen einordnen. Und damit ist dann die Chancengleichheit auch wieder gegeben.

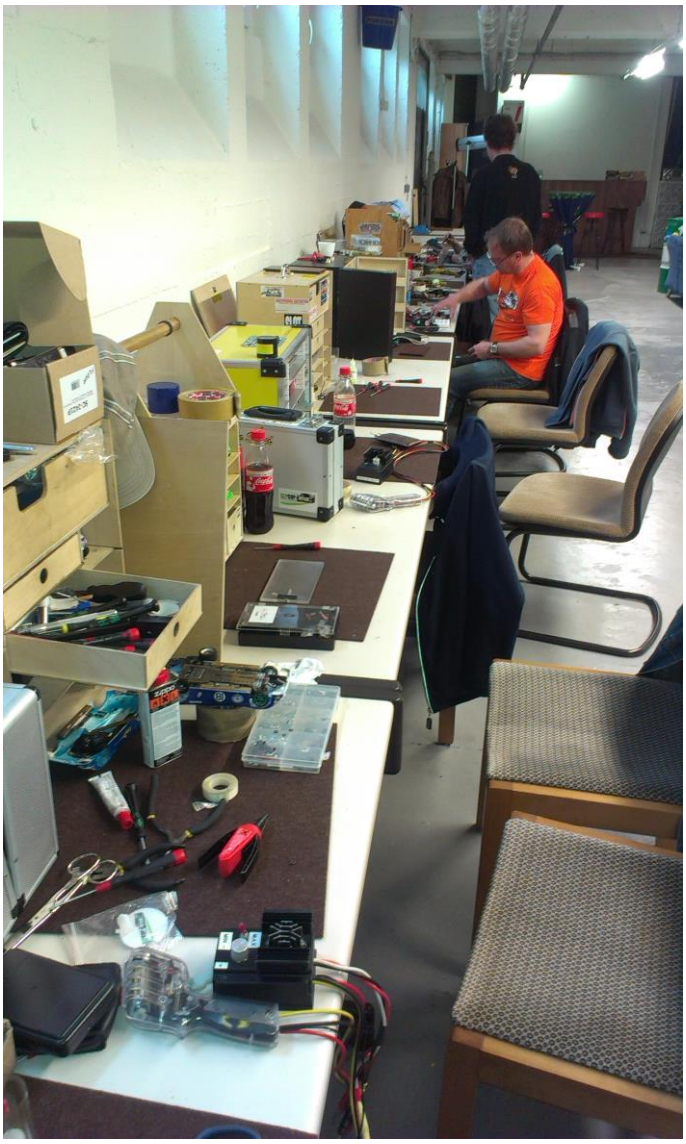
Nach dem die Terminplanung endlich in trockenen Tüchern war, machten sich sechs Teams am ersten langen Wochenende Anfang Mai auf zu den Slotfreunden Karlsruhe, auf deren Track bereits 2012 der Eröffnungslauf zur Teamcup-Saison stattgefunden hatte. Und fast alle, die bereits 2012 einen spannenden Saisonauftakt erlebt hatten, waren wieder da ;-).

2012 wurden die Podiumsplätze beim ersten TeamCup-Lauf leichte Beute der Heimaskaries. Und obwohl im Vorfeld die Favoritenrolle bereits hin- und hergeschoben wurde, war auch für 2013 nichts anderes zu erwarten. Dass es dann a) trotzdem anders kam, b) eine vorab vergebene Favoritenrolle nicht immer gut für das Karma ist und c) auch die BRM-Deckel nicht alles aushalten, zeigte sich dann im Verlauf des Rennens.

Der Renntag

Kurz nach 8 an einem wie in diesem Jahr üblich verregneten Samstagmorgen öffneten die Slotfreunde Karlsruhe ihre Pforten. In kürzester Zeit waren alle angemeldeten Teams anwesend.

Teamname	Fahrer 1 / Teamchef	Fahrer 2
Kanonenfutter Bergstraße	Thomas Rathgeb	Oliver Grosch
M&M	Michael Kaiser	Wolfgang Krech*
Mann & Mann	Jörg Rieckmann	Ingo Neumann
P&T Racing	Torsten Nast	Paul Nast
SCD Bosch	Rainer Petersen	Michael Rheinsberg
Team SFKarlsruhe	Thomas Ullrich	Christian Zerr



Nach den ersten Kaffees begann man dann – mehr oder minder erfolgreich - mit dem Training und parallel dazu mit der Auswahl und der Optimierung der Einsatzfahrzeuge.

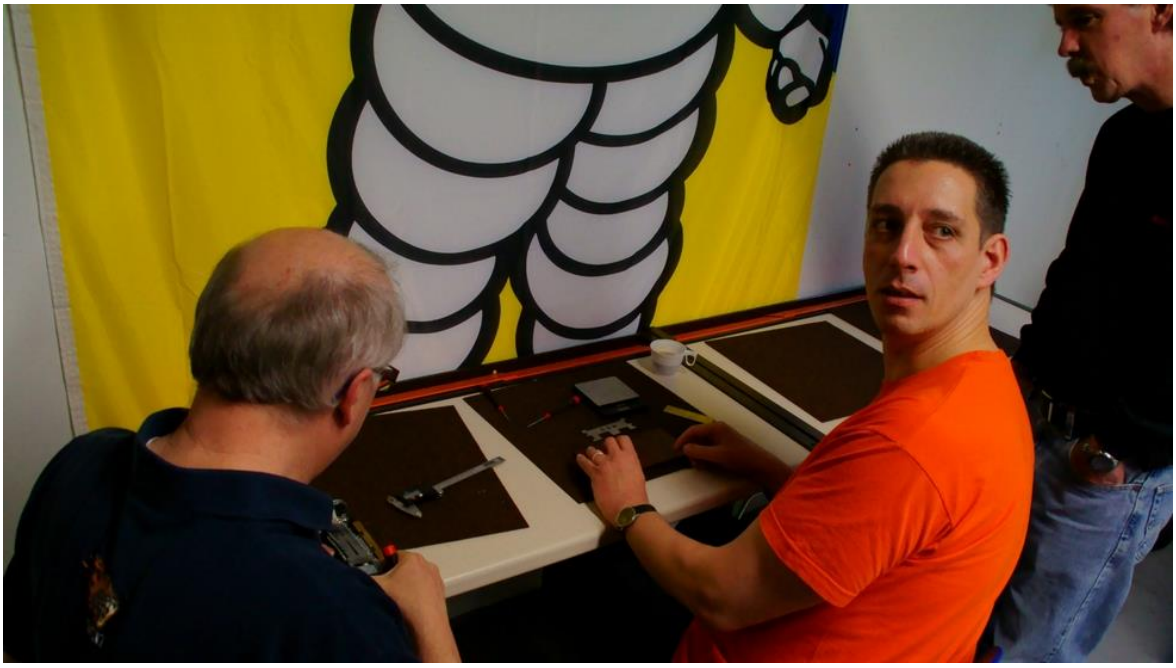
Dabei gab die Konstellation „sechs Teams bei fünf Spuren“ jedem Team ausreichend Möglichkeiten, Einsatzfahrzeuge zu testen und Spuren für das Rennen zu verteilen.

Neben den Heimteams Mann & Mann / Team SF Karlsruhe waren sowohl die Kanonenfutter-Jungs als auch die Freunde vom SCD Bosch gut unterwegs. Alle vier hatten offensichtlich ihre Hausaufgaben gemacht und befanden sich im Training ziemlich auf Augenhöhe.

Paul und Torsten kämpften bei ihrem ersten „richtigen“ Auswärtsrennen (der Cup-Lauf in Siglingen war ja „nur“ eine Schnupper-veranstaltung) mit dem eigenen Auto verständlicherweise erst einmal mit der Bahn – in den folgenden Rennen wird man dann auch der Technik ein wenig mehr Augenmerk widmen können, dann macht das Fahren noch mehr Spaß.

Unruhe gab’s dagegen bei M&W „formerly known as“ M&M – vier Autos einsatzbereit, keines davon richtig schlecht, keines richtig gut, und so ein bisschen mangelt es an Ideen, wie es besser werden könnte. Nach dem der Teamchef sich bei der Anfahrt auf das Renncenter bereits über und auf ein Foto des Karlsruher Ordnungsamtes freuen durfte, begann der Tag nicht so richtig prall ;-).

Quali und Rennen

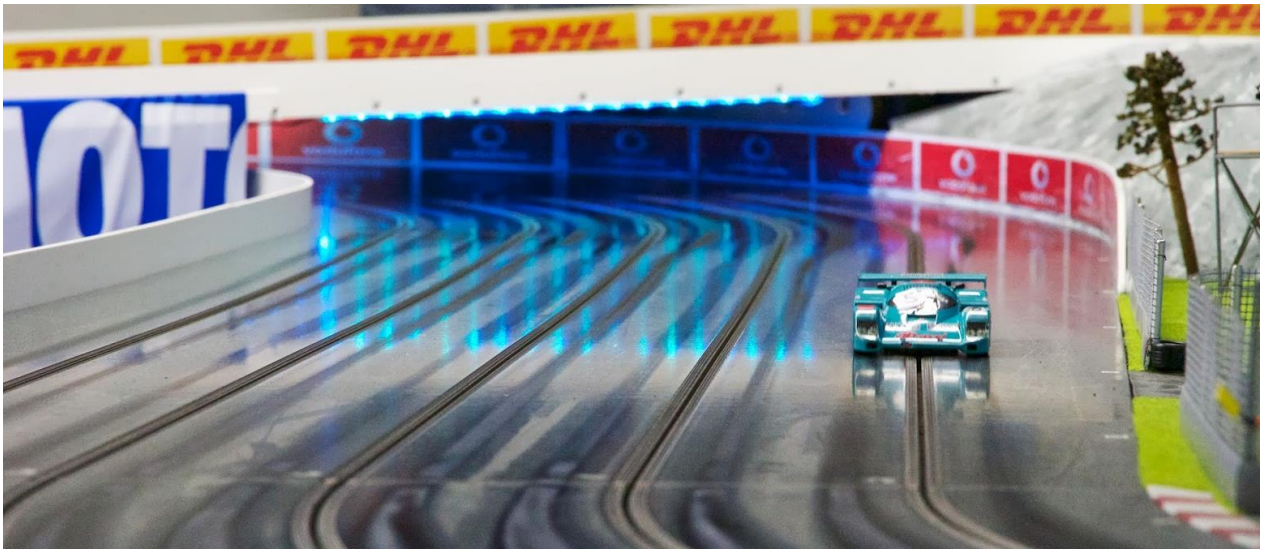


Nach unproblematischer Abnahme war die Quali bei sechs Teams und fünf Spuren eher eine Sache des persönlichen Ehrgeizes als entscheidend für den Rennausgang. Insofern werden mir die Cupperer hoffentlich verzeihen, dass ich die Quali-Ergebnisse verschlampt habe ;-).

Der Parc fermé – hier sind noch alle Autos heil ;-)

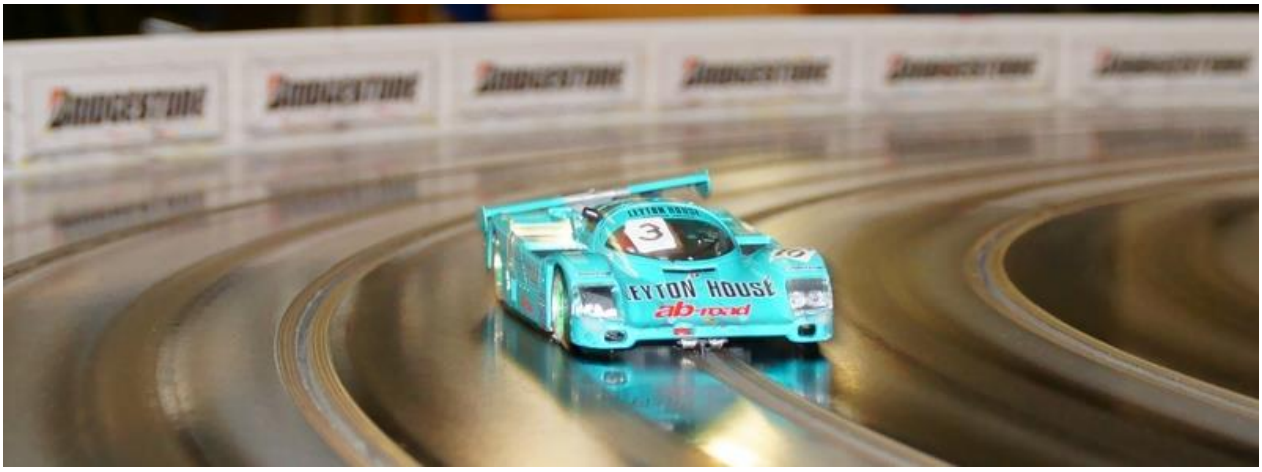
Die eigentliche Geschichte des Rennens ist dann schnell erzählt – Nach zwei Stunden Renndauer lagen zwischen dem ersten und dem vierten Platz gerade nicht einmal 10 Runden Differenz – ein gutes Prozent Unterschied bei knapp 900 Runden insgesamt – das spricht für die Ausgewogenheit des Feldes.

Dementsprechend eng waren die Positionskämpfe im Verlauf des Rennens, und vor allem die „Todeskurve“ forderte immer mal wieder Opfer.



Ausgangs der „Todeskurve“ – ausnahmsweise liegen mal keine Autos oder Teile auf dem Track ;-)

Am Ende zweier spannender Rennstunden setzte sich das Team „Mann & Mann“ mit nur zwei Runden vor den Gästen von der Bergstraße durch. Starke Leistung, vor allem deshalb, weil neben Jörg (der ja im letzten Jahr schon einen „Pott“ gewonnen hatte) mit Ingo jemand an der Bahn stand, der gerade erst am Beginn seiner „Slotterkarriere“ steht. Ebenso stark Thomas und Olli auf Platz zwei sowie Rainer und Mike auf Platz drei. Beide Teams zeigten eine starke Leistung und machten es den Heimteams so schwer, dass am Ende nur einer der drei Podiumsplätze heimisch besetzt wurde – auch wenn es am Ende nur zwei Runden zwischen Platz drei (SCD Bosch) und Platz vier (Team SF Karlsruhe) waren. So richtig zufrieden waren die Karlsruher Kollegen dementsprechend mit dem Ergebnis nicht, aber es gibt ja immer ein nächstes Rennen ;-).



Fünfte beim ihrem ersten Teamrennen wurden Paul und Torsten, diese beiden allerdings schon mit reichlich Abstand. Tja, und die rote Laterne? Wie im letzten Jahr kam M&M – auch in 50% anderer Besetzung – mit Bahn und Einsatzfahrzeug in Karlsruhe nicht zurecht. Mäßig geschraubt, schlecht gefahren und einen Deckel zerlegt – die Bilanz nach einem Teamrennen war auch schon mal besser. Aber Spaß gemacht hat es trotzdem! ;-)

1. Lauf 4. Mai 2013
Slotfreunde Karlsruhe

Platz	Team	Fahrer	Gesamt	Punkte
1	Mann & Mann	Jörg Rieckmann / Ingo Neumann	897,47	60,00
2	Kanonenfutter Bergstraße	Thomas Rathgeb / Oliver Grosch	895,32	49,50
3	SCD Bosch	Rainer Petersen / Michael Rheinsberg	889,91	39,00
4	Team SFKarlsruhe	Thomas Ullrich / Christian Zerr	887,90	28,50
5	P&T Racing	Torsten Nast / Paul Nast	726,53	19,00
6	M&M	Michael Kaiser / Wolfgang Krech (Gast)	600,00	9,50

Team M&M - Runden nach Karosseriewechsel nicht berücksichtigt

Und sonst?

Abgesehen von der prima zu fahrenden Bahn (für Ausritte in der „Todeskurve“ sind nun mal die Fahrer selbst verantwortlich) warteten die Karlsruher mit guter Verpflegung und echten Gourmettipps „wenn die Wurst platzt, landet der Geschmack im Wasser“ auf. Also, alles prima was die beiden Hauptkriterien für eine gelungene Organisation angeht ;-). Darüber gibt es bei den Slotfreunden zwei Innovationen, die demnächst vielleicht auch den Weg in weitere Renncenter finden werden.

Zum einen der Kicker – den kennen wir schon aus Swisttal, und auch in Karlsruhe entwickelte er sich für die sportlich engagierten Slotter zur beliebten Pausenbeschäftigung. Thomas R. setzt hier den Trend von der Bahn fort und „verprügelte“ mal schnell noch ein paar Slotkollegen ;-).

Richtig gut kam auch die Sitzecke an. Der unangefochtene Führer in der Cup-Puschelwertung wollte irgendwann gar nicht mehr aufstehen. Es ist also damit zu rechnen, dass in Schwieberdingen in Bälde Ruhegelegenheiten geschaffen werden, im Zweifelsfall dann eben unter der Bahn – der drahtlose Zugriff auf Forensikdaten sollte ja trotzdem kein Problem darstellen ;-)-.

Wie geht's weiter?

Vor dem nächsten Lauf zum TeamCup, der in diesem Jahr am 29. Juni in Ladenburg stattfinden wird, sehen wir uns noch in Siglingen. Am 8. Juni heißt es im Rahmen des SLP-Cups Mitte wieder „Ladies & Gentlemen – start your engines". Und wie immer wird auch in diesem Jahr Siglingen eine Reise wert sein – trotz oder vielleicht gerade wegen der Versorgung mit allen möglichen und unmöglichen Getränken.

Den darauffolgenden TeamCup-Lauf im Slotters' Paradise möchte ich allen wärmstens ans Herz legen. Ich weiß ja, dass der ein oder andere eine Plastik-Allergie zu haben glaubt, aber ich kann nur sagen – versucht's mal! Auf Plastik wollen die Cup-Autos etwas mehr „gefahren" werden – und das macht richtig Laune. Zusätzlich gilt (ich zitiere mal meinen eigenen Rennbericht): *Lt. Aussage des Vertriebsleiters [im Paradise] gibt es hier dumme Sprüche* ***absolut kostenlos und jederzeit*** *zum sonstigen Angebot dazu – und in diesem Fall kann ich die Aussage des Vertrieblers zu 100% bestätigen ☺☺.*

Und zum Schluss …

Danke an Ingo, Wolfgang und Olli für die Bilder!

Allen, die beim Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen (und nicht jedes Rennen endet mit einem Totalverlust …), und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an cup@slp-info.de, und auf geht's! Infos zum TeamCup gibt es wie immer unter http://slpcup.gt132.de/